

Sitzungsbericht des Gemeinderats vom 15.02.2022

Gemeinsames Projekt „Kunstrasenplatz“ mit 1. FC Egenhausen

In der letzten Gemeinderatssitzung am Dienstag, 15.02.2022 wurde über den Zuschussantrag des 1. FC Egenhausen an die Gemeinde, über den Umbau des Ricotenplatzes zu einem Kunstrasenplatz entschieden. Viele Vereinsmitglieder des 1. FC Egenhausen kamen zur Sitzung, darunter auch Benjamin Theurer, welcher in Vertretung des Vereinsvorstands das geplante Projekt vorstellte.



Bürgermeister Sven Holder informierte zu Beginn des Tagesordnungspunktes über die Hintergründe des heutigen Zuschussantrags. Der jetzige Ricotenplatz ist sicherlich sowohl aus Sicht des 1. FCE als auch aus Sicht der Gemeinde ein insgesamt unglückliches Projekt. Gemeinsam hat man sich viel versprochen, Geld und Arbeitseinsatz investiert und im Ergebnis wird die Anlage nur wenig genutzt.

Vor diesem Hintergrund hat der 1. FCE in den vergangenen Monaten nach einer geeigneten Ersatzlösung für den Ricotenplatz gesucht und alle möglichen Varianten abgewogen. Es soll an dieser Stelle ein Kunstrasenspielfeld vorgesehen werden.

Die derzeitige Halogen-Flutlichtanlage sorgt für eine eingeschränkte Nutzung der Spielfelder in den Abendstunden. Ein Lichtplaner hat im Rahmen einer Berechnung dargestellt, dass sich eine Investition in eine neue LED-Flutlichtanlage innerhalb von knapp 20 Jahren amortisieren würde. Zudem könnte der Verein Fördergelder in Höhe von 65 % der Gesamtkosten erzielen.

Die Gesamtkosten dieses Vereinsprojektes belaufen sich auf ca. 500.000 € und ist damit das investitionsreichste Projekt des 1. FCE seit vielen Jahren.

Da der 1. FCE diese Investitionssumme nicht alleine schultern kann, wurde der Antrag auf einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 200.000 € an die Gemeinde gestellt. Des Weiteren sollen die bewilligten Zuschüsse des WLSB und des Jülich-Instituts in Höhe von ca. 100.000 € bis zur endgültigen Auszahlung vorfinanziert werden. Der 1. FCE beteiligt sich mit der Investitionssumme in Höhe von 200.000 €, was eine der größten Vereinsinvestitionen des 1. FCE bedeutet und durch ein Bankdarlehen finanziert werden soll. Die Gemeinde Egenhausen wird gebeten eine Ausfallbürgschaft in dieser Höhe zu gewähren.

Neuer Kunstrasenplatz wird öffentlich nutzbar

Der Gemeinderat steht dem Antrag des 1. FCE sehr wohlwollend entgegen, da man hier eine „win-win-Situation“ sieht. Ein Kunstrasenplatz würde nun auch den öffentlichen Nutzen abdecken, den sich die Gemeinde für Kinder und Jugendliche im Ort wünscht, denn außerhalb der Trainingszeiten, würde der Platz der öffentlichen Nutzung zur Verfügung stehen, zudem wäre das Problem mit dem Ricotenbelag gelöst.

Der Verein trägt neben unseren vielen anderen Vereinen in großem Maße zur Jugendarbeit und zur kulturellen Bereicherung im Ort bei. Die Gemeinde möchte den Verein bei dieser großen Investition daher unterstützen und bewilligte den Zuschussantrag wie beschrieben, auch wenn dieser ursprünglich nicht im Haushaltsplan veranschlagt war, jedoch eine Gegenfinanzierung gefunden werden konnte. Diese Entscheidung wurde von den Zuhörern mit viel Beifall bedacht.

Bauhof wird modernisiert

Bereits vor einigen Jahren wurde bei einer Vorortbesichtigung ein Sanierungs- und Erweiterungsbedarf am Bauhofgelände festgestellt. Derzeit nutzt der Bauhof mehrere Lagerflächen im Ort verteilt, die teilweise auch angemietet werden, da am vorhandenen Bauhofstandort nicht genügend Lagerflächen vorhanden sind.



Mitte 2021 hat der Gemeinderat nach dem Kauf eines angrenzenden Grundstücks (Hauptstraße 58) festgelegt, den Gemeindebauhof am bestehenden Standort am „Bömbachweg“ zu belassen und ihn dort zukunftsfähig zu erweitern und entwickeln. Für die Planung und Bauleitung hat Architekt Großmann den Auftrag erhalten. Die Planungen wurden mit dem Bauhofleiter Herrn Stickel abgestimmt und dem Gemeinderat im Rahmen einer Vorortbesichtigung vorgestellt.

Die Gesamtkosten zur Erweiterung und Entwicklung des Gemeindebauhofs belaufen sich auch 1,25 Mio. Euro. Über das Sanierungsverfahren sind entsprechende Fördermittel einzureichen und abzurechnen, so dass sich der verbleibende Eigenanteil der Gemeinde auf etwa 970.000 € belaufen wird. Die Finanzierung dieses Projekts ist im Haushaltsplan 2022 sichergestellt.

Die Gesamtkosten beinhalten den Abbruch des bestehenden Lagerschuppens, den Bau einer neuen Lagerhalle mit einem Teil als Kalthalle und einem Teil als beheizte Werkstatt sowie einer Lagerfläche in zweiter Ebene. Ebenfalls enthalten ist die erforderliche Überarbeitung am Bestandsgebäude, der Einbau einer neuen Heizanlage, die Neuanlegung der gesamten Außenanlagen, der Einbau eines elektrischen Schiebetores, PV-Anlage auf dem Dach mit Anlegung von zwei öffentlichen Stellplätzen mit einer E-Ladestation zur Nutzung des eigenen Stroms, Errichtung einer funktionstüchtigen Waschplatte, die Herstellung einer Auffahrt in die zweite Ebene in das neue Bauhofgebäude, die Einzäunung des Geländes sowie alle anfallenden Nebenkosten (Architekt, Statik, Vermesser, Geologe, Gutachter, Prüfstatik, schallschutzgutachter Prüfgebühren).



Einstimmig stimmte der Gemeinderat dem vorliegenden Baubeschluss zu.

Wenn es sich hier auch um eine große Summe an Geld handelt, so ist man sich bewusst, dass die Durchführung dieses Projektes absolut auf das Notwendige und das Erforderliche für einen zukunftsfähigen Gemeindebauhof ausgelegt ist.

Der erforderliche Bauantrag mit den dazugehörigen Unterlagen soll zeitnah beim Stadtbauamt Altensteig eingereicht werden. Ziel ist, dass ab Sommer das Projekt baulich umgesetzt wird.

An der Walddorfer Straße entsteht ein weiteres Einfamilienhaus. Diesem Bauantrag stimmte der Gemeinderat in seiner Sitzung einstimmig zu. Es handelt sich dabei um den Bauplatz nach dem Chausseehaus. Innerhalb weniger Wochen wurden nun zwei Bauanträge einer Familie, mit ähnlicher Bauweise bewilligt.

Bekanntzugeben hatte der Vorsitzende den Verkauf des letzten Bauplatzes im Baugebiet „In den Gärten“. Dieser wurde in der Januar-Sitzung verkauft. Zudem wurden die Bauplätze im neuen Baugebiet an der Walddorfer Straße vergeben.

Ab diesem Jahr fördert die Gemeinde neben den Großvieheinheiten auch die Obstbaumpflege im Gewann „Berg“ unterhalb des Naturschutzgebietes Kapf. Außerdem wird die Gemeinde nach vielen Jahre wieder eine Obstbaum-Verkaufsaktion durchführen. Eine Sammelbestellung ist für den Herbst 2022 geplant.

Im Rahmen des Projektes „Blühender Naturpark“ wird die Gemeinde im Frühjahr eine ca. 400 qm große Grünfläche bei den Eichen mit insektenfreundlichen Blumen und Gräsern einsäen. Die Aussaat wird von Kindern des Kindergartens in Begleitung des Bauhofs durchgeführt.